

NEUJAHRSBRIEF

2024



Liebe Mitglieder, liebe Interessierte,

womit beginnen wir diesen Neujahrsbrief? Angesichts der allgemeinen Stimmungslage fällt es uns schwer, frisch und fröhlich einen guten Start ins neue Jahr zu wünschen. Den Widrigkeiten zum Trotz möchten wir Zuversicht schüren, gar zu einem „Mutaufbruch“ motivieren. Dieses Wort schrieb uns unser geschätztes Mitglied Klaus-Jürgen Horn, Propst i.R. und glücklicherweise so gar nicht ruhig. Er zitiert die Hamburger Pastorin Melanie Kirschstein:

„Wir brauchen Herzohren und Mutaufbrüche“,

um gegen die Kriege und Ängste unserer Zeit zu bestehen.“ Ängste bekämpfen wir am besten, wenn wir uns ihnen nicht hilflos ausliefern, sondern mutig aufbrechen, was uns so lähmend umschließt. Im Hier und Jetzt, dort wo wir sind, mit dem was wir haben und können, mit all unserem Mut und all unserer Macht. „Herzohren“ – der amerikanische Schriftsteller und Essayist Jonathan Franzen spricht in einem Interview* von **kindness**.

* Futur zwei, Magazin für Zukunft und Politik, Nr. 27, 2024

Wenn man zu dem Schluss komme, ein Problem nicht lösen zu können, solle man doch versuchen, *kind* zu sein und Menschen gut und respektvoll behandeln. Ein Rat, der angesichts zunehmender Polarisierung, Diffamierung und Simplifizierung angebracht erscheint. Einander zuhören, sehen, wahrnehmen und zum Handeln ermutigen. Wie wäre es, wenn bei politischen Diskussionen

mehr nach Gemeinsamkeiten als nach Trennendem gefragt

werden würde? Damit die demokratischen Kräfte sich auf gemeinsame Strategien verständigen, um die wichtigen Themen unserer Zeit angehen zu können. Nachhaltig angehen zu können.

In diesem Neujahrsbrief wollen wir nicht auf das vergangene Jahr schauen, denn dafür ist Raum bei unserer **Mitgliederversammlung am 11.3. um 19 Uhr im lokal.digital**. In unserem Vorstandsbericht werden wir darlegen, was uns in 2023 bewegt hat. Aber natürlich blicken wir auch nach vorn und laden euch herzlich ein, uns bei den geplanten Aktivitäten wohlwollend, mutig und tatkräftig zu unterstützen.

So organisieren wir auf Initiative und gemeinsam mit dem Verein Region Meldorf Aktiv eine Veranstaltung zur

Ansiedelung der Batteriefabrik Northvolt.

Die Auswirkungen auf die gesamte Region werden gravierend sein: Es werden gut bezahlte Arbeitsplätze entstehen, die einen Bedarf an Wohnungen, Kita- und Schulplätzen nach sich ziehen, der hiesige Handel, die Wirtschaft werden profitieren. Doch es sind auch Fragen offen: Wie gelingt es, diese Ansiedelung umweltverträglich zu gestalten, z.B in Bezug auf Versiegelung von Flächen, den Verbrauch von Wasser, die Erhöhung des Verkehrsaufkommens? Und wie steht es mit dem Wettbewerb um Fachkräfte? Welche Erwartungen bestehen von Seiten des Kreises an Meldorf?

Welche Chancen für Meldorf



können wir nutzen? Viele Aufgaben ergeben sich für die Kommunalpolitik und wir sollten unsere Ideen einbringen.

Maßgebliche Akteur*innen werden am **1. März um 18 Uhr im Dithmarscher Landesmuseum** über den konkreten Planungsstand auf regionaler und lokaler Ebene informieren und Fragen beantworten. Wichtig ist es, am Ball zu bleiben. Deshalb sind daran anschließend Arbeitskreise geplant, um weiterzuarbeiten und insbesondere auch Nachhaltigkeitsaspekte in die Debatte einzubringen.

Das Thema Wasser wird zunehmend brisanter, wie ein Blick über die Elbe zeigt. Auch wenn die Staatengemeinschaft immer noch das 1,5 Grad Ziel propagiert, erscheint die Zielerreichung kaum noch machbar. Zu halbherzig sind die Maßnahmen, zu mächtig die Beharrungskräfte. Umso notwendiger wird es, dass wir uns mit den

Möglichkeiten der Klimaanpassung



befassen. Im September planen wir eine Veranstaltungsreihe, die sich mit der Analyse und mit Maßnahmen auf der globalen, regionalen und lokalen Ebene befasst. Übrigens bietet die Volkshochschule Heide mehrere Online-Kurse zum Thema an, ein Blick ins Programm lohnt sich. Für die Klimaanpassungen sind die Möglichkeiten jedoch sehr ungleich verteilt. Um darauf hinzuweisen lautet das Motto der Fairen Woche **Klimagerechtigkeit**. Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Fairtrade-Stadt Meldorf werden wir uns dazu etwas Besonderes überlegen.



Das sind also zwei große Themenkomplexe, mit denen wir uns in diesem Jahr auseinandersetzen werden. Ergänzt um unsere „gesetzten“ Projekte wie **Kunst, Krempel & Co.** und **Stadtradeln**. Macht weiterhin mit, unterstützt uns, denn nur mit euch bleibt Agenda 21 lebendig.

Getreu unserem Leitmotiv **„global denken – lokal handeln“** berücksichtigen wir die globalen Zusammenhänge, deren Rahmen auf höherer politischer Ebene gesteckt wird. Deshalb erinnern wir an die **Europawahl am 9. Juni 2024**. Es ist wichtig, zur Wahl zu gehen und sich klar zur freiheitlich demokratischen Rechtsordnung zu bekennen und das Thema Nachhaltigkeit auf der Agenda haben. Denn die Grundlagen für unser demokratisches Zusammenleben müssen wir Bürger und Bürgerinnen selber schaffen. Wir dürfen den Rechten nicht das Feld überlassen.

In diesem Sinne grüßen wir euch herzlich und wünschen Zuversicht und Tatkraft für das neue Jahr.

Herzlichst

Anke Cornelius-Heide, Vorsitzende

Gaby Chantelau, stellvertretender Vorsitzende

Ulrike Martens, Kassenführerin

Und die Beisitzer*innen Sabine Egge-Witt, Susanne Recknagel, Anja Kühne, Astrid Sommer, Kathrin Frese Wolfgang Martens und Gerhard Wiekhorst.

„global denken - lokal handeln“